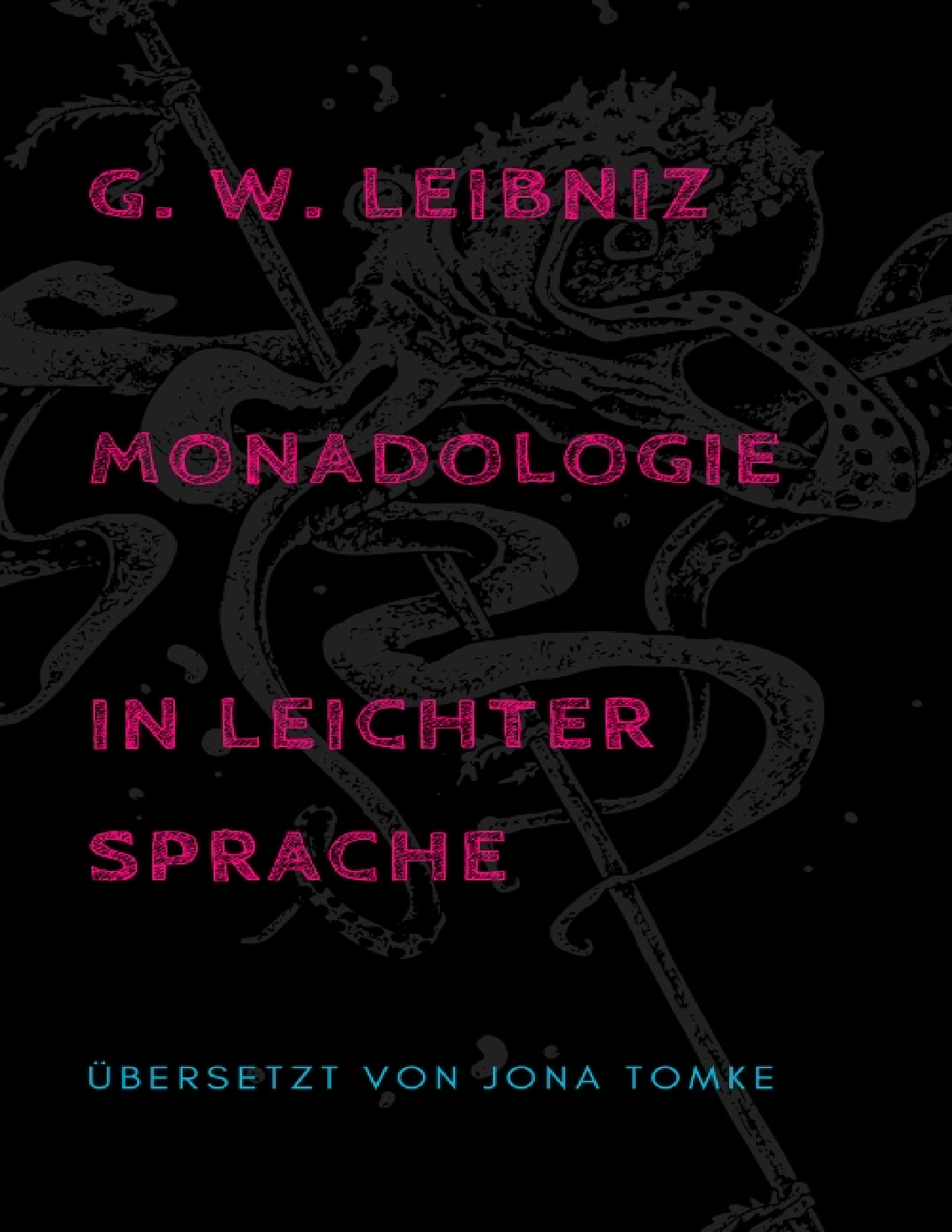




G. W. LEIBNIZ

MONADOLOGIE

IN LEICHTER

SPRACHE

ÜBERSETZT VON JONA TOMKE

Jona Tomke

G. W. LEIBNIZ:
MONADOLOGIE IN
LEICHTER SPRACHE

Philosophisches Märchen in 90 Sätzen

Dieses ebook wurde erstellt bei

neobooks.com

Inhaltsverzeichnis

[Titel](#)

[Monadologie](#)

[Wittgenstein für Neulinge](#)

[Monadologie für Neulinge](#)

[Impressum neobooks](#)

Monadologie

*Wo warst du, als ich die Erde gründete? Sage mir's,
wenn du so klug bist! Weißt du, wer ihr das Maß gesetzt
hat oder wer über sie die Richtschnur gezogen hat? Worauf
sind ihre Pfeiler eingesenkt, oder wer hat ihren Eckstein
gelegt, als mich die Morgensterne miteinander lobten und
jauchzten alle Gottessöhne HIOB 38*

1. Dieser Text handelt von MONADEN. Monaden sind Einheiten. Sie verleihen Vollkommenheit. Einheiten sind ohne Teile.

2. Es muss Einheiten geben, weil Körper aus Teilen bestehen. Ohne Einheit würden Körper zerfallen.

3. Was keine Teile hat, hat auch keine Ausdehnung. Es lässt sich nicht halbieren. Deswegen sind Monaden die eigentlichen Atome der Natur.

4. Einheit kann nicht zerfallen. Monaden sind daher unsterblich.

5. Sie können auch nicht entstanden sein. Weil sie keine Teile haben.

6. Monaden können nur auf einmal anfangen oder aufhören zu existieren. Sie verdanken sich einem